

Nicht zu früh spezialisieren

HOCHSCHULE ANHALT DHL-Führungskraft Regine Büttner ermutigt Studenten zum Blick über den Tellerrand.

VON FRAUKE HOLZ

STRENFELD/MZ - Was haben Mitarbeitermotivation und Unternehmenserfolg miteinander zu tun? Das eine bedingt das andere - nicht nur in kleinen Betrieben, sondern auch bei dem größten Logistik- und Postunternehmen der Welt, der Deutsche Post DHL Group.

Warum das so ist und wie die rund 500 000 Mitarbeiter Tag für Tag motiviert werden können, darüber hat Regine Büttner kürzlich an der Hochschule Anhalt referiert. Studienfachbe-

rater Frank Himpel weiß den Besuch zu schätzen: „Das ist eine echte ‚Rarität‘, denn Frau Büttner zählt zu den Top 10 der Führungskräfte der Deutschen Post weltweit.“ Als Executive Vice President

arbeite sie direkt unter dem fünfköpfigen Zentralvorstand und verantworte das weltweite Personalmanagement für DHL Express, wie der Professor berichtet.

Den Masterstudenten im Bereich Logistik- und Luftverkehrsmanagement sowie International Trade erläuterte Regine Büttner, welchen Stellenwert international denkende und agierende Führungskräfte und Mitarbeiter für ein Dienstleis-

tungsunternehmen wie DHL Express haben. Darüber hinaus stellte sie die firmeninternen Belohnungs- und Schulungsprogramme zum sogenannten „Certified International Specialist“ bzw. „Certified International Manager“ vor, welche seit einigen Jahren erfolgreich implementiert sind. Zudem nahm sie sich die Zeit, mit den Studenten ins Gespräch zu kommen. Eine von ihnen war Cora Brandl. Die Logistikstudentin zeigte sich beeindruckt von der Referentin: „Sie ist eine Frau mit einer enormen Kraft und

Begeisterung für die Logistikbranche, aber vor allem für die Menschen, die sie bestimmen.“

Allein in der von ihr betreuten Division arbeiten rund 90 000 Men-

schen in mehr als 220 Ländern. Der Erfolg des Unternehmens, so sei während des Vortrags deutlich geworden, basiere auf den vier Verhaltensregeln „can do“ (nichts ist unmöglich), „speed“ (Schnelligkeit), „passion“ (Leidenschaft) sowie „right first time“ (Verpflichtung gegenüber dem Kunden, keine Fehler zu machen), wie Studentin Nicole Fischer zusammenfasst und erklärt: „Wenn Mitarbeiter sich darum kümmern, dass Pakete

„Viele wird erstaunt haben, welche Vorreiter DHL in Sachen Mitarbeiterführung ist.“

*Cora Brandl
Logistikstudentin*



Regine Büttner (2. von links) ist an der Hochschule von Fachbereichsdekan Jörg Flemmig (links), Studienfachberater Frank Himpel sowie Mitarbeiterin Sabrina Stenzel in Empfang genommen worden.

FOTO: HOCHSCHULE

in Katastrophensituationen, wie Hochwasser, trotzdem zu ihren Empfängern gelangen, bleibt dies nicht nur bei der Geschäftsführung, sondern auch bei den Kunden im Gedächtnis.“

Ebenso wie sich wohl die Masterstudenten noch lange an diesen einmaligen Gastvortrag erinnern werden. „Wir haben viele Eindrücke mitgenommen“, sagt Cora Brandl, „viele wird erstaunt haben, welche beispielhafter Vorreiter DHL in Sachen Mitarbeiterführung ist.“ Und noch etwas können die Studenten aus der Veranstaltung mit-

nehmen, meint Professor Himpel: „Frau Büttner ermutigte die Studierenden, sich hinsichtlich ihrer Studieninhalte und Themenfelder breit aufzustellen, und sich nicht zu früh einseitig zu spezialisieren.“ Das sprichwörtliche Über-den-Tellerrand-Hinausschauen sei sehr wichtig, denn Führungskräfte in der Luftverkehrslogistik müssen sowohl in der Lage sein, anspruchsvolle fachliche Prozesse und Strukturen zu verstehen als auch diese kausalen Zusammenhänge in eine einfache, leicht verständliche Sprache zu übersetzen.